

## Pressemitteilung zum Strompreis-Gespräch

### **„Energiekosten gefährden unsere Existenz und damit die Energiewende“**

**Die rapide steigenden Energiekosten – dies betrifft insbesondere Strom und Gas – gefährden die Existenz der heimischen Gießereien mit ihren 650 Arbeitsplätzen in Bielefeld. Dies ist die wesentliche Aussage des Pressegesprächs vom 29. Juni in den Räumen des Bielefelder Unternehmer-Verbandshauses.**

Zum Gespräch hatte der Unternehmerverband mit seinem Hauptgeschäftsführer Dieter Kühnel neben Oguz Önal (2. Bevollmächtigter der IG Metall Bielefeld) die Gießerei-Geschäftsführer Reinhard Tweer (Reinhard Tweer GmbH) sowie Clemens Küpper (Eisengießerei Baumgarte GmbH) eingeladen. Hintergrund sind die dramatisch steigenden Energiekosten – eine Entwicklung, die bereits 2021 eingesetzt hatte und mit dem russischen Angriffskrieg in die Ukraine sowie den nachfolgenden Turbulenzen am Energiemarkt dramatisch an Fahrt aufgenommen hat.

Küpper, Präsident des Bundesverbandes der deutschen Gießerei-Industrie (BDG) und damit der Sprecher von 70.000 Mitarbeiter/innen in der Branche, referierte gemeinsam mit Herrn Tweer über die direkten Zusammenhänge einer Schwächung der Wettbewerbsfähigkeit der Gießereiindustrie durch extrem hohe Stromkosten. Kurz- und mittelfristig würden Endkunden Alternativen suchen und die Branche wäre dann nicht mehr in der Lage, die dringend notwendigen Produkte für die Energiewende zu fertigen. Die Ergebnisse einer Umfrage, die der Verband (BDG) unter seinen Mitgliedsunternehmen durchgeführt hatte, bewerten 45 % der Unternehmen die Stromkosten „als akuten Gefahr für den Erhalt des Unternehmens“

„Die immer weiter gestiegenen Energiekosten sind bereits über die vergangenen Jahre zum Haupt-Nachteil der deutschen Gießerei-Industrie im Vergleich zu Wettbewerbern geworden“, ordnete der Bielefelder Geschäftsführer die Entwicklung ein. „Die Ukraine-Krise verschärft dieses Thema jetzt nochmals. Die Energiekosten in Deutschland haben mittlerweile eine existenzbedrohende Höhe erreicht“.

Aus Sicht der Mittelständler bedauerlich: „Auch die Gießereien in Bielefeld, und OWL können diese drastischen Mehrkosten nicht eins zu eins an die Kunden weitergeben“, berichtete Tweer, Präsidiumsmitglied im BDG, aus seiner betrieblichen Praxis. Leider gibt es aber dazu keine Alternative. Die monatlichen Mehrkosten würden die Unternehmen der Branche, die seit Jahren mit mageren Renditen kämpft, nicht aus eigenen Mitteln zahlen können. So stehen den beiden Geschäftsführern harte Verhandlungen bevor.

Dabei sind, auch dies machte das Mediengespräch deutlich, die Gießereien mit ihren vielfältigen Produkten aktive Partner der Politik auf dem politisch beschlossenen Weg in die Klimaneutralität bis 2045. Gießereien produzieren unter anderem Pumpen und Turbinenteile für die Wasserwirtschaft, Teile für Windenergieanlagen sowie den Fahrzeugbau. Ohne Guss entsteht kein grüner Strom und fährt kein Elektroauto – die Transformation zur Klimaneutralität wäre undenkbar.

„Auf die existenzbedrohende Höhe der deutschen Energiekosten – gerade beim Strom – muss die Politik reagieren“, sagte Küpper und verbindet die Situation mit einer klaren Forderung: „Wir brauchen zügige und einfachen Maßnahmen. Wir benötigen einen wettbewerbsfähigen Industriestrompreis, wettbewerbsfähig zumindest in Europa. Wir wollen unsere Energiewende selber machen, mit eigenen Gießereien und eigenen Know How. Dazu gibt es keine Alternative – andere Länder werden uns nicht helfen, da sie alle das gleiche Ziel haben und die Kapazitäten auch in der aktuellen Situation vermutlich nicht ausreichen werden.“

#### **Über den Bundesverband der Deutschen Gießerei-Industrie e.V.**

Der Bundesverband der Deutschen Gießerei-Industrie e. V. (BDG) in Düsseldorf wurde im Jahr 2008 gegründet und vertritt die Interessen von rund 600 Eisen-, Stahl- und Nichteisen-Metallgießereien in Deutschland. In den Betrieben sind rund 70.000 Mitarbeiter beschäftigt. Die deutsche Gießerei-Industrie ist eine der wichtigsten Zulieferbranchen für den Fahrzeug-, Maschinen- und Anlagenbau.

#### **Pressekontakt:**

Martin Vogt  
Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Telefon: (02 11) 68 71-107  
E-Mail: [Martin.Vogt@bdguss.de](mailto:Martin.Vogt@bdguss.de)

### Verbandsportrait:

- Industrieller Arbeitgeberverband für die Metall- und Elektroindustrie
- Verbandsgebiet:  
Stadt Bielefeld, Altkreis Halle, Kreisgebiet Herford,  
Kreisgebiet Minden-Lübbecke
- Mitglieder:
  - 74 Unternehmen der Metall- und Elektroindustrie
  - mit ca. 23.500 Mitarbeitern
  - davon ca. 1.158 Auszubildende (Ø 5 %)
  - Entgeltsumme 2021: ca. 1,2 Milliarden EURO
- Verbandssitz: Bielefeld,  
Geschäftsstellen in Herford und Minden (jeweils bei den  
dortigen Arbeitgeberverbänden)

Vorstandsvorsitz: Dipl. Ing. Reinhard Tweer, geschäftsführender Gesellschafter der Reinhard Tweer GmbH,  
Vorsitzender eines insgesamt 6-köpfigen Vorstandes seit dem 02. Juni 2015

### Hauptamtliches Führungsteam:

Rechtsanwalt Dieter Kühnel (Hauptgeschäftsführer),  
Rechtsanwalt Wolfram Jacob (Geschäftsführer),  
Rechtsanwalt Andre Fechner (Geschäftsführer),  
Rechtsanwalt Karsten Schürmann,  
Rechtsanwältin Anke Gudehus